

Kompetenzen	Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Lernsituationen
<b>Lernfeld 1 – Sich in Seminar und in der Ausbildungsschule orientieren</b>			
<b>Lernfeld 2 – Unterricht planen</b>			
1.1.1	Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.	<p>Sie analysieren das Bedingungs-feld. Sie erfassen differenziert vorhandene auch digitale Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie berücksichtigen curriculare Vorgaben und planen den Unterricht problem- bzw. handlungsorientiert.</p> <p>Sie formulieren Handlungssituationen mit Berufs- bzw. Lebensweltbezug unter Einbezug berufstypischer digitaler Anforderungen.</p> <p>Sie bestimmen den didaktischen Schwerpunkt des Unterrichts, wählen Unterrichtsinhalte begründet aus und reduzieren sie didaktisch sinnvoll.</p> <p>Sie wählen mediengestützte als auch andere Methoden und adäquate digitale oder andere Medien sowie Sozial- und Aktionsformen abgestimmt auf die Lernvoraussetzungen sowie die Ziele und Inhalte des Unterrichts aus.</p>	<p>Lernfeldkonzeption</p> <p>Problem- und Handlungsorientierung</p> <p>Handlungssituationen (auch unter Einbezug berufstypischer digitaler Anforderungen z.B. Ökotrophologie 4.0 →SMART-Home; E-health-Angebote hinsichtlich der Ernährung; Küchentechnik)</p> <p>Prinzip der vollständigen Handlung</p> <p>Unterschiedliche Handlungsergebnisse z.B. in verbaler, schriftlicher oder digitaler Form</p>
1.1.2	Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.	Sie stimmen das Anspruchsniveau der angestrebten Kompetenzen auf die Lerngruppe ab und artikulieren die Ziele des Unterrichts kompetenzorientiert.	<p>StS Gö</p> <p>LS 2.1 Berufsbilder im Berufsfeld Y</p> <p>LS 2.2 Lernsituationen strukturieren</p> <p>LS 2.3 Die Unterrichtsstunde planen</p> <p>LS 2.4 Auswahl und Reduktion</p> <p>StS Os</p> <p>LS 2.1 Berufsinformationstag</p> <p>LS 2.2 Curriculare Vorgaben</p>
1.1.3	Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.	Sie berücksichtigen bei der Gestaltung einer Lernsituation, bei der Auswahl von Sozial- und Aktionsformen sowie bei der Materialerstellung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.	<p>LS 2.3 Pädagogik der Vielfalt</p> <p>LS 2.4 Unterrichtsstunden planen</p> <p>LS 2.5 Wie lässt sich Unterricht inklusiv gestalten?</p>
1.1.4	Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und -verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.	Sie vernetzen Unterrichtssequenzen im berufsbezogenen Lernbereich u. a. mit der Praxis.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse des Bedingungs-felds</li> <li>• Analyse der curricularen Vorgaben</li> <li>• Intention der Stunde</li> <li>• Auswahl- und Reduktionsentscheidungen</li> <li>• Entscheidungen zur Methodik und zum Medieneinsatz</li> <li>• Ziele des Unterrichts</li> </ul>
1.1.5	Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und	Sie zeigen die wechselseitigen Abhängigkeiten der Entscheidungen zur Auswahl und Reduktion von Inhalten, den Erkenntnissen der Bedingungsanalyse und den Ent-	

	methodischen Entscheidungen her.	scheidungen von Methoden sowie Sozial- und Aktionsformen auf.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsverlaufplanung</li> <li>• didaktisches (auch digitales) Material</li> </ul>	
1.1.6	Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitrahmen	<p>Sie strukturieren ihren Unterricht in Lernsituationen.</p> <p>Sie stellen diese in schlüssigen und klar voneinander abgegrenzten Phasen dar.</p> <p>Sie berücksichtigen eine aufeinander abgestimmte Inhalts- und Zeitplanung.</p>		
<b>Lernfeld 3 – Unterricht durchführen</b>				
1.2.1	Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.	<p>Sie sorgen für die Aufmerksamkeit und Motivation der Schülerinnen und Schüler und lenken diese auf das Problem bzw. die Aufgabe.</p> <p>Sie geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, den Unterrichtsgegenstand zu erfassen, ihre Vorkenntnisse zu aktivieren und in den Unterricht einzubringen.</p> <p>Sie sorgen durchgängig für Ziel- und Ablauftransparenz im Unterricht.</p> <p>Sie achten auf Anschaulichkeit und Verständlichkeit im Unterricht.</p> <p>Sie unterstützen durch eine aufbauende Erwartungshaltung die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.</p>	<p>Methodisch-mediale Varianten des problemorientierten Unterrichts</p> <p>Prinzip der vollständigen Handlung</p> <p>Handlungsergebnisse</p> <p>Arbeitsaufträge / Gruppenbildung</p> <p>Methoden und Medien des Unterrichts inklusive der Nutzung digitaler Formen</p> <p>individualisierter/binnendifferenzierter Unterricht mit Einsatz digitaler Möglichkeiten z.B. Learning-Apps, Einsatz digitaler modular aufgebauter Lernsequenzen)</p> <p>Arbeit in Gruppen (Ablauf, Dokumentation, Selbstevaluation, Nutzung des schulischen Intranets, online-Plattformen)</p> <p>Auswahl und Gestaltung von Unterrichtsmaterial auch unter Einbezug digitaler Möglichkeiten → digitales Klassenzimmer, ebooks, online-Materialien, interaktive Lernsoftware, digitale Prüfungsvorbereitung</p> <p>Versuche im berufsbezogenen Lernbereich, auch unter Einbezug virtueller Experimente z.B. VR-Brillen</p> <p>Kooperative Lernformen auch unter</p>	<p>LS 3.1 Unterrichtseinstiege</p> <p>LS 3.2 Lernen an Stationen</p> <p>LS 3.3 Auswerten und Systematisieren</p> <p>LS 3.4 EDV-Einsatz</p> <p>LS 3.5 Praktikum und praktische Ausbildung</p> <p>LS 3.1 Entertainer, Dompoteur oder Lernberater?</p> <p>LS 3.2 Methodenzauber</p> <p>LS 3.3 Von A wie App bis Z wie Zwiebel</p>
1.2.2	Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.	<p>Sie gestalten auch unter Einbezug digitaler Möglichkeiten Lernumgebungen so, dass ziel-, problem- und handlungsorientiertes Lernen in einem lernförderlichen Klima gewährleistet ist.</p> <p>Sie setzen Gruppen unter Berücksichtigung von kognitiver, sozialer und religiöser Homogenität oder Heterogenität zielgerichtet zusammen.</p> <p>Sie beteiligen die Schülerinnen und Schüler situationsgerecht an der Planung des Unterrichts.</p> <p>Sie verwirklichen verschiedene Formen des individuellen und selbstständigen Lernens im Unterricht und beziehen dabei digitale Lernformen ein.</p> <p>Sie leiten Schülerinnen und Schüler dazu an, Lernstrategien anzuwenden, ihr Lernen, ihre Lerngewohnheiten und ihre Lernhaltungen zu reflektieren.</p>		

1.2.3	<p>Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.</p>	<p>Sie führen den Unterricht so, dass die Erarbeitung der geplanten Lernziele in der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit erreicht wird.</p> <p>Sie führen den Unterricht so, dass der angestrebte Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler erkennbar wird.</p> <p>Sie setzen Unterrichtsmaterialien gegenstandsangemessen, prozessrelevant, anwendungssicher und abwechslungsreich ein und beziehen dabei digitale Möglichkeiten ein.</p> <p>Sie gliedern Unterrichtsprozesse in transparente Lernschritte und lassen für die Schülerinnen und Schüler den „roten Faden“ – sowohl für die Unterrichtsstunde als auch für die Unterrichtseinheit – stets erkennen.</p> <p>Sie nehmen Anregungen und Erkenntnisse der Pädagogik, der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und der Bildungspolitik kritisch auf und nutzen sie für Erziehung und Unterricht.</p> <p>Sie erproben neue pädagogische und unterrichtliche Konzepte.</p> <p>Sie berücksichtigen die angestrebten Kompetenzen der KMK in Bezug auf die Medienkompetenz.</p>	<p>Einbezug digitaler Möglichkeiten z.B. ortsunabhängige Zusammenarbeit von Gruppenmitgliedern, Datentransfer</p> <p>Nährwertprogramme (z. B. EBIS), Excel, Ernährungsapps</p> <p>(auch digitale) Präsentationsformen</p> <p>Formen der Ergebnissicherung z.B. herkömmliche Handlungsergebnisse sowie Powerpointpräsentationen, Erklärvideos, Audiodateien, Filmsequenzen)</p> <p>digitale Lernformen (z. B. digitale Übungen, interaktive Kompetenzraster)</p> <p>Praktikum bzw. praktische Ausbildung (Vorbereitung, Durchführung, Auswertung)</p>	
1.2.4	<p>Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.</p>	<p>Sie sorgen für eine übersichtlich strukturierte Präsentation der Arbeitsergebnisse von Schülerinnen und Schülern auch unter Verwendung digitaler Möglichkeiten.</p> <p>Sie sorgen für eine zielgerichtete Auswertung von Arbeitsergebnissen.</p> <p>Sie gewährleisten eine klar strukturierte, fachlich korrekte und vollständige sowie sprachlich verständliche Ergebnissicherung.</p> <p>Sie setzen vielfältige (auch digitale) Methoden und Vorgehensweisen ein, um zielgerichtet Unterrichtsergebnisse zu sichern und zu festigen.</p> <p>Sie initiieren vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten von Zwischen- und Endergebnissen und regen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen an.</p>	<p>Medienkompetenzbereich 1/3: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren Produzieren und Präsentieren</p>	

1.2.5	<p>Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass Andere geachtet und wertgeschätzt werden.</p>	<p>Sie pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie fördern die Gesprächsbereitschaft und Interaktion der Lernenden durch ein angemessenes Gesprächsverhalten.</p> <p>Sie begleiten die Verstärkung, den Kommunikationsprozess im Unterricht mit Hilfe von geeigneten Kommunikationsregeln und fördern eine wertschätzende Kommunikation der Lernenden untereinander.</p> <p>Sie geben differenzierte Rückmeldungen in Unterrichtsgesprächen.</p> <p>Sie achten aktiv auf Beteiligungschancen aller Schülerinnen und Schüler.</p>	<p>Medienkompetenzbereich 2/4: Kommunizieren und Kooperieren Schützen und sicher agieren</p>	
<b>Lernfeld 4 – Unterricht theoriebegleitet beobachten, reflektieren und evaluieren</b>				
1.3.1	<p>Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler.</p>	<p>Sie nutzen (auch digitale) Feedbackverfahren zur Überprüfung von Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit von Unterricht.</p> <p>Sie nutzen (auch digitale) Verfahren zur Selbst- und Fremdeinschätzung.</p> <p>Sie bewerten die didaktischen und methodischen Planungsentscheidungen im Hinblick auf ihre Wirksamkeit.</p> <p>Sie analysieren Stärken und Verbesserungsbereiche von Unterrichtsplanung und -durchführung, begründen Planungsabweichungen und entwickeln Handlungsalternativen.</p>	<p>Kriterien zur Beobachtung des Unterrichts</p> <p>Kriterien geleitete Reflexion</p> <p>Stärken und Verbesserungsbereiche des Unterrichts</p> <p>Zielvereinbarungen</p> <p>Dokumentation der Ziele</p> <p>Überprüfung von Zielen</p> <p>Verschiedene Evaluationsverfahren u.a.: digital :Kahoot, Edkimo, oncoo</p>	<p>Unterrichtsbesuche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene (eUB/ BUB)</li> <li>• fremde (kollegiale Unterrichtsbesuche, Besuche bei den Fachlehrerinnen, Teilnahme z. B. an Prüfungsunterrichten)</li> </ul>
1.3.2	<p>Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichts, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen.</p>	<p>Sie nutzen die Analyseergebnisse für die kritische Reflexion und die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts und des professionellen Lehrerverhaltens.</p> <p>Sie entwickeln Vorschläge für den Erwerb noch fehlender Kompetenzen und arbeiten gezielt an deren Umsetzung.</p> <p>Sie dokumentieren (auch digital) die aus Evaluation und Reflexion abgeleiteten Entwicklungsziele für das eigene Lehrerhandeln.</p>		
4.2.4	<p>Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung.</p>	<p>Sie tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen über ihre Erfahrungen in ihrem unterrichtlichen Handeln aus und nutzen dabei auch digitale Kommunikations- und Kooperationsformen.</p>		

		<p>Sie führen kollegiale Unterrichtsbesuche durch.</p> <p>Sie nutzen Möglichkeiten der Arbeit in Unterstützungsgruppen und nutzen dabei ebenso digitale Kommunikations- und Kooperationsformen.</p> <p>Sie terminieren ihre Unterrichtsbesuche langfristig – rechtzeitig und mit ausreichenden Zeitabständen für die eigene Entwicklung – in Abstimmung mit allen Beteiligten.</p> <p>Sie klären relevante Rahmenbedingungen und stellen bei Bedarf rechtzeitig Anträge.</p>		
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.	<p>Sie geben zu Arbeitsergebnissen wie auch zu beobachtetem Unterricht von Kolleginnen und Kollegen in Schule und Seminar konstruktives und differenziertes Feedback.</p> <p>Sie üben im Schul- und Seminaralltag konstruktive Kritik und entwickeln ihre Persönlichkeit beim Ausbau einer professionellen Streitkultur.</p>		
<b>Lernfeld 5 – Erzieherisch handeln</b>				
<b>Lernfeld 6 – Lernerfolg überprüfen und bewerten</b>				
3.1.1	Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an.	<p>Sie überprüfen und bewerten mündliche, schriftliche, experimentelle, gestalterische und praktische Leistungen sowie das Arbeits- und Sozialverhalten mit Hilfe von geeigneten auch digitalen Formen der Leistungsmessung.</p> <p>Sie gestalten die Bekanntgabe von Leistungsbewertungen für die Schülerinnen und Schüler lernfördernd und begründen ihre Entscheidungen.</p>	<p>Ergebnis- und prozessorientierte Leistungsbewertung</p> <p>Instrumente der Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliche Leistungen ( z. B. Klassenarbeiten, Prüfungen)</li> <li>• Leistungen im Rahmen der Mitarbeit (z. B. mündliche Beteiligung, Präsentationen, Referate, Tests, experimentelle Leistungen)</li> <li>• digitale Formen der Leistungsmessung</li> </ul> <p>Kriterien der Leistungsbewertung</p> <p>Operatoren in der Ökotrophologie</p> <p>Rechtsvorschriften (BbS-VO, EPA, RRL, Thematische Schwerpunkte für das Zentralabitur)</p>	<p>LS 6.1: Klassenarbeiten erstellen und korrigieren</p> <p>LS 6.2: Prüfungen durchführen</p> <p>LS 6.1 Lernerfolgskontrollen – welche Möglichkeiten bestehen?</p>
3.1.2	Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.	<p>Sie entwickeln gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Kriterien, Maßstäbe und Instrumente für die Leistungsmessung und –bewertung.</p> <p>Sie entwickeln solche Kriterien, Maßstäbe und Instrumente stets in Übereinstimmung mit den gültigen Rechtsnormen.</p>		
3.1.3	Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erzie-	<p>Sie wenden schulische Beschlüsse zu Kriterien, Maßstäben und Instrumenten der Leistungsbewertung sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens an.</p> <p>Sie gestalten Leistungsanforderungen so, dass Anspruchsniveau, Inhalte und Struktur erkennbar im Zu-</p>		

	hugsberechtigten transparent.	sammenhang mit den Arbeits- und Lernergebnissen des vorausgegangenen Unterrichts stehen.  Sie legen Bewertungsmaßstäbe offen und erläutern sie den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsbe-rechtigten und den Ausbilderinnen und Ausbildern.  Sie geben regelmäßig Rückmeldung zum Leistungsstand und auf dieser Basis Empfehlungen bzw. treffen Verein-barungen für den weiteren Lernprozess.		
3.1.4	Sie dokumentieren und evaluieren die Leis-tungsbewertung regelmäßig.	Sie dokumentieren Bewertungen regelmäßig und kontinu-ierlich mit Hilfe eines zeiteffektiven und aussagefähigen digitalen Erfassungsinstruments.  Sie legen den Schülerinnen und Schülern in regelmäÙi-gen Abständen ihren Leistungsstand gegebenenfalls im Rahmen eines kurzen Beratungsgesprächs dar.		
3.1.5	Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung.	Sie vermitteln den Lernenden die Fähigkeit zu konstruktivem Feedback.  Sie leiten die Schülerinnen und Schüler zur Kriterien ge-leiteten Selbst- und Fremdbeurteilung an.  Sie führen regelmäßig (auch digital ) Verfahren zur Selbst- und Fremdbeurteilung durch.		
<b>Lernfeld 7 – Schülerinnen, Schüler, Erziehungsberechtigte, Betriebe und Kollegen beraten</b>				
<b>Lernfeld 8 – Die Lernausgangslage diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler individuell fördern</b>				
2.2.1	Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedin-gungen der Schülerinnen und Schüler wahr.	Sie analysieren die Lerngruppe im Hinblick auf unter-schiedliche Lebensbedingungen und daraus resultierende Lernvoraussetzungen.	Analyse des Bedingungs-feldes Diagnosetools (auch digital) Lerntypen	LS 8.1 Lernausgangslagen feststellen LS 8.2 Individualisierter Unterricht
2.2.2	Sie berücksichtigen interkulturelle erzieheri-sche Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen.	Sie berücksichtigen die (auch digitale) Lebenswirklichkeit und die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Kulturen im Unterricht.	individualisierter/binnendifferenzierter Unterricht  mediengestützte Lernarrangements	LS 8.1 Alle wollen gleich behandelt werden, jeder individuell !
2.2.3	Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen.	Sie berücksichtigen die individuelle Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern bei der Aufgabenstellung.	zur individuellen Förderung (z. B. interaktive Übungen, Learning analy-tics).	

3.2.2	Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.	Sie ermitteln und berücksichtigen die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Lernpotenziale, Lernfortschritte und Lernhindernisse.		
3.3.1	Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie Hilfen einzufordern.	<p>Sie unterstützen die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch positive und wertschätzende Verstärkung.</p> <p>Sie machen Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Fehler Lernchancen sind, und fördern eine dementsprechende Lernkultur.</p> <p>Sie nehmen Lernprobleme der Schülerinnen und Schüler wahr und zeigen Interesse und Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen.</p>		
3.3.2	Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände und Lernpotentiale.	Sie diagnostizieren die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler ggf. auch unter Verwendung digitaler Tools.		
3.3.3	Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent.		Berufswegekonzferenzen Förderpläne Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf	
3.3.4	Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen.	Sie beurteilen mediengestützte Lernarrangements zur individuellen Förderung.		
3.3.5	Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen, melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter.			
3.3.6	Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote.			



<b>Lernfeld 9 – Die eigene Berufskompetenz weiterentwickeln</b>			(auch mediengestützte) Verfahren zur Evaluation von Unterricht (auch digitale) Evaluationsverfahren zur Feststellung von Lernfortschritten  Kompetenzen in der digitalen Welt → Kompetenzbereiche lt. KMK:	LS 9.1 Berufskompetenz entwickeln
2.1.1	Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild.			
4.2.1	Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler.	Sie kennen Verfahren und Methoden der Evaluation des eigenen Unterrichts. Sie kennen (auch digitale) Verfahren und Methoden zur Analyse der Lernaktivitäten und des Lernfortschritts der Schülerinnen und Schüler. Sie reflektieren den Zusammenhang zwischen der eigenen unterrichtlichen Leistung und dem Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Suchen, verarbeiten und Aufbewahren</li> <li>- Kommunizieren und Kooperieren</li> <li>- Produzieren und Präsentieren</li> <li>- Schützen und Agieren</li> <li>- Problemlösen und Handeln</li> <li>- Analysieren und Reflektieren</li> </ul>	
4.2.2	Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen.	Sie werten die Evaluationsergebnisse über ihren Unterricht aus und prüfen, welche (auch digitalen) Kompetenzen zur eigenen beruflichen Professionalisierung weiterentwickelt werden müssen.		
4.2.3	Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterbildung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus.	Sie entwickeln ihre eigenen (auch digitalen) Kompetenzen kontinuierlich weiter.		
4.2.5	Sie dokumentieren Ergebnisse von Evaluation und Reflexion des eigenen Lehrerhandelns.			
4.2.6	Sie dokumentieren ihre Ausbildungsschwerpunkte sowie zusätzlich erworbene Kompetenzen.			
5.2.2	Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen.			
5.2.4	Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen.	Sie holen sich regelmäßig Feedback bei ihren Schülerinnen und Schülern und verwenden dieses zur persönlichen und professionellen Entwicklung.		
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.			
5.3.3	Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung.			



<b>Lernfeld 10 – Sich an Schulentwicklungsprozessen beteiligen</b>			
4.1.1	Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv.		Schulinterne Curricula
4.1.2	Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit.	<p>Sie verfügen über ein grundsätzliches Verständnis von Unterrichts- und Schulentwicklung.</p> <p>Sie kennen Kriterien zur Entwicklung und Sicherung von Unterrichtsqualität.</p> <p>Sie beteiligen sich aktiv an schulischen Entwicklungsprozessen.</p> <p>Sie engagieren sich in schulischen Bildungsgang- und Fachgruppen und beteiligen sich in diesen Gruppen an der Unterrichtsentwicklung.</p> <p>Sie planen Unterricht gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen und bereiten ihn gemeinsam und/oder arbeitsteilig vor.</p>	<p>Schulinterne Curricula</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungssituationen</li> <li>• Handlungsergebnisse</li> <li>• Prinzip der vollständigen Handlung</li> <li>• Sequenzierung der LS</li> <li>• Kompetenzorientierung</li> </ul> <p>Didaktische Jahresplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitliche Anordnung der Lernsituationen</li> <li>• Kompetenzorientierung nach DQR</li> <li>• Vernetzung mit anderen Fächern</li> </ul> <p>Die Inhalte des Kernaufgabenmodells bezogen auf den Bildungsgang Ökotrephologie an der Schule</p> <p>Digitale Lernformen (z. B. videoassistiertes Lehren &amp; Lernen, Blended Learning, eAssessment, Learning analytics)</p>
5.2.1	Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule.	Sie informieren sich regelmäßig über die geltenden rechtlichen Vorschriften, erkennen dadurch die abgesteckten Gestaltungsräume und nutzen diese pädagogisch sinnvoll.	<p>LS 10.1: Schulinterne Curricula</p> <p>LS 10.2: Didaktische Jahresplanung LS 10.3 Chancen und Risiken digitaler Lernformen</p> <p>LS 10.1 Schule gestalten – weiche Vernetzungsmöglichkeiten bestehen?</p>
<b>Lernfeld 11 – Achtsam mit sich und anderen umgehen</b>			